

Ingenieurkammern fordern: Mehrinvestitionen statt Kürzungen bei der Hochschulbildung



Deutschlands Wohlstand wird maßgeblich durch Know-how und Innovationskraft getragen. Schon jetzt droht Deutschland in vielen Bereichen seine führende Rolle in der Weltwirtschaft zu verlieren. Umso mehr ist es erforderlich, die Bereiche zu stärken, in denen zukunftsweisende Entwicklungen vorangetrieben werden. Und das sind Technische Hochschulen und Universitäten. Sie bilden ein wertvolles Fundament für eine prosperierende Volkswirtschaft. Durch Forschung und Entwicklung sind sie Treiber von Innovationen und schaffen eine Grundlage für eine auch zukünftig führende Position auf den Weltmärkten.

Zentrale Aufgaben des Planens und Bauens in Deutschland wären von den Sparmaßnahmen betroffen. Aktuell werden Fakultäten und Lehrstühle – insbesondere des Bauingenieurwesens – durch Budgetkürzungen stark unter Druck gesetzt. Diese Kürzungen gefährden die Qualität von Lehre und Forschung und somit die gesellschaftliche Weiterentwicklung und Transformationserfordernisse des Bauwesens. Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels im Ingenieurwesen ist dies kein hinnehmbarer Zustand!

Fachkräfte im Ingenieurwesen langfristig sichern

- Hochschulen und Universitäten sichern die Ausbildung von Fachkräften, die für die Realisierung der Projekte des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaschutz unabdingbar sind.
- Besonders Ingenieurinnen und Ingenieure des Bauwesens tragen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung: Sie gewährleisten Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit in nahezu allen Lebensbereichen.
- Mit Blick auf die Klimakrise, die Energie- und Mobilitätswende sowie den bekannten Sanierungsstau ist die Nachfrage nach hochqualifizierten Fachkräften größer denn je.

Folgen der Kürzungen im Ingenieurwesen

- Kürzungen führen zu einem personellen Notstand an Hochschulen.
- Der Abbau von Professuren, wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie Hilfskraftstellen reduziert die Lehrangebote erheblich.
- Es droht die Abwanderung des wissenschaftlichen Personals und damit die Gefährdung der Innovationsfähigkeit Deutschlands.

Ingenieurkammern fordern: Mehrinvestitionen statt Kürzungen bei der Hochschulbildung



Unsere Forderungen an Bund und Länder

1. **Finanzielle Stabilität sichern:** Universitäten und Hochschulen benötigen eine stabile und zukunftsfähige Finanzierung statt kurzfristiger Sparmaßnahmen.
2. **Personelle Ausstattung stärken:** Mehr Professuren, wissenschaftliche Mitarbeitende und Hilfskräfte, um die Qualität der Lehre und Forschung zu gewährleisten.
3. **Qualität der Lehre garantieren:** Nur durch Mehrinvestitionen können Lehrausfälle verhindert sowie Grundlagenmodule und Erweiterungen zu Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz und Klimaresilienz gesichert angeboten werden.
4. **Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen:** Politik und Gesellschaft müssen den Hochschulen und Universitäten die notwendige Priorität und Unterstützung einräumen, um Fachkräfte für die Transformation des Bauwesens auszubilden.

Universitäten und Technische Hochschulen stehen im Zentrum der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit. Ohne ausreichende Investitionen in Personal und Ausstattung ist die Bewältigung der kommenden Herausforderungen unmöglich. Ein Sparkurs ist daher kurzfristig und fahrlässig. Er gefährdet die Innovationskraft, Fachkräfteausbildung und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im Ingenieurwesen.

15. Oktober 2025



Ingenieurkammern fordern: Mehrinvestitionen statt Kürzungen bei der Hochschulbildung

